

## **Plenarsitzung**

2. Juni 2022, 16.00 Uhr

**Vorsitz: Präses Prof. Aust**

## **Tagesordnung**

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls vom 5. Mai 2022**
- 3. Berichte**
  - a) Berichte des Präsidiums**
  - b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**
  - c) Berichte aus den Ausschüssen**
  - d) Aus der Mitte der Mitgliedschaft**
- 4. Beschluss zu möglichem Energie-Embargo gegenüber Russland**
- 5. Impuls und offene Diskussion zur geplanten Positionierung „Mobilität/Stadtverkehr 2040“**
- 6. Beschluss über die Nachbesetzung der Ausschüsse**
- 7. Beschluss „Klimaneutrale Handelskammer – CO2-Bilanz, Einsparpotentiale und Kompensation“**
- 8. Verschiedenes**

**Anwesend:****Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Vizepräses Pirck, van der Schalk;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Brauer, Dr. Brill, Dircks, Eick, Flotow, Friemel, Gehrckens, Groninger, Frau Harbs, Herren Heinemann, Dr. Killinger, Koopmann, Dr. Kruse, Heinz Lehmann, Lüchow, Dr. Mecke, Portmann, Schmelzer, Frau Schoras, Herren Sebbesse, Stacklies, Vatter, von Bülow, Frau Willhoeft, Herren Wöhlke, Zippel;

**Dauerhafte Gäste:**

Herr Ahrens;

**Gäste:**

Herr Hamzeh;

**Aus dem Hauptamt:**

Herr Dr. Heyne, Herr Hargens, Frau Hastedt, Frau Heidenreich, Herren Dr. Henze, Koch, Koerth, Frau Kramer, Herren Dr. Lau, Laue, Frau Dr. Ölschläger, Frau Schweeberg, Frau Sedler, Herren Siebrand, Dr. Süß, Frau Theis, Frau Thomsen, Herr Ulrich, Frau Wilhus, Herr Meister (Protokoll);

**Entschuldigt fehlen:****Plenarmitglieder:**

Frau Vizepräses Warning;

Herren Bender, Dr. Buhck, Eggenschwiler, Franzen, Gartz, Harders, Hartmann, Frau Haug, Herren Hellwig, Jamil, Frau Kartenbeck, Herr Kloth, Frau Kunicki, Herren Thorsten Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Mähl, Dr. Pelka, Radtke, Schneider, Stanislawski, Frau Welzel, Frau Wendt-Heinrich, Frau Witthöft, Herr Wulff;

**Dauerhafte Gäste:**

Herren Carstens, Dr. Castan, Enkerts, Prof. Dr. Hübscher, Frau Mohr-Rothe, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, von der Decken, Frau Wedemann.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur heute stattfindenden Plenarsitzung. Herr Präses Prof. Aust stellt Herrn Stefan Dircks als neues Plenarmitglied vor. Herr Dircks wurde im April 2022 durch das Plenum hinzugewählt.

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

*Das Plenum beschließt die Tagesordnung in der vorliegenden Version.*

### **TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 5. Mai 2022**

Herr Präses Prof. Aust berichtet über einen Änderungsantrag von Frau Beckmann zu Tagesordnungspunkt 2 c) des Protokolls der Sitzung vom 5. Mai 2022. Der Änderungsvorschlag von Frau Beckmann umfasse eine ausführlichere Protokollierung dieses Tagesordnungspunkts *[Anmerkung: Diese wird ebenso wie die ursprüngliche Protokollierung auf dem Monitor eingeblendet]* sowie eine zweiseitige Erklärung, die dem Protokoll als Anhang beigefügt werden solle. Herr Präses Prof. Aust führt dazu an, dass das Protokoll der Plenarsitzungen den Charakter eines erweiterten Beschlussprotokolls und nicht den eines Verlaufsprotokolls habe. Zudem sei das Beifügen von Anlagen beim Plenarprotokoll äußerst unüblich und nur in Ausnahmen anzuwenden.

*Das Plenum lehnt mit einer Mehrheit von 28 Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen und 3 Zustimmungen den Änderungsantrag ab. Das Protokoll wird damit in seiner ursprünglichen, am 18. Mai 2022 per HK Connect übermittelten Fassung, genehmigt.*

### **TOP 3: Berichte**

#### **a) Berichte des Präsidiums**

Herr Präses Prof. Aust berichtet über den Besuch des bulgarischen Staatspräsidenten Rumen Radev am 17. Mai in der Handelskammer. Dieser sei auf Einladung des Bundespräsidenten nach Deutschland gereist und habe neben Berlin auch Hamburg besucht. Insgesamt beobachte man ein gesteigertes Interesse aus Osteuropa an einer Zusammenarbeit. Im Rahmen eines kurzfristig durch die Handelskammer Hamburg organisierten Business-Round-Tables mit circa 50 Teilnehmenden, inklusive der bulgarischen Delegation, sei u.a. die Frage nach der zukünftigen Energieversorgung und die Situation des Krieges in der Ukraine diskutiert worden. Bulgarien wolle sich als zukünftiger Partner für die Versorgung von grünem Wasserstoff etablieren.

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die zweite gemeinsame Pressekonferenz mit der Arbeitsagentur, der Schulbehörde und der Handwerkskammer am 16. Mai. Die Beteiligten hätten sich für die duale Berufsausbildung eingesetzt und sich dafür ausgesprochen, den Berufseinstieg über die duale Berufsausbildung zu suchen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie hätten den Arbeitsmarkt sehr stark getroffen und insbesondere die Ausbildungssituation verschlechtert. Bei den gemeldeten Ausbildungsstellen gebe es zwar eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 fehlten jedoch mehr als 1.700 Lehrstellen in Hamburger Betrieben. Dramatischer sei jedoch, dass sich immer weniger Jugendliche um einen Ausbildungsplatz bemühten. Aus diesem Grund hätten alle Partner des Hamburger Ausbildungsmarktes dazu aufgerufen, mögliche Beratungs- und Vermittlungshilfen in Anspruch zu nehmen.

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die IHK Nord-Vollversammlung in Berlin und einen anschließenden parlamentarischen Abend im Außenministerium am 1. Juni. Auf der Vollversammlung habe man mit großer Einigkeit eine Resolution zur Positionierung

Norddeutschlands als Industriestandort beschlossen. Am Parlamentarischen Abend habe man vor allem mit Politikern aus Norddeutschland u.a. über die Energieversorgung der Zukunft gesprochen. In Norddeutschland seien hierfür wesentliche Ressourcen wie Sonne, Wind, Wasser und die notwendige Technologie vorhanden und man könne auf dieser Basis eine neue positive Rolle als Vorreiter in Deutschland einnehmen.

Herr Präses Prof. Aust informiert über die Eröffnung des Montblanc Hauses am 10. Mai in Stellingen. Bei diesem Anlass seien rund 300 Gäste aus Politik, Kunst und Kultur anwesend gewesen. In modernem Ambiente werde die Geschichte des weltbekannten Unternehmens anschaulich erzählt und detailliert die Fertigung des Füllfederhalters gezeigt. Das auch für die Öffentlichkeit zugängliche Haus zeige mehr als 400 Schreibgeräte und sei ein neuer Akzent des Tourismusstandorts Hamburg.

Herr Präses Prof. Aust fährt mit einem Aufruf zu den geplanten Zuwahlen zum Plenum am 7. Juli fort. In jede der neun Wahlgruppen könnten die direkt gewählten Plenarmitglieder pro Wahlperiode ein Plenarmitglied hinzuwählen, maximal könnten jedoch acht Plenarmitglieder hinzugewählt werden. Dies sei für die Wahlgruppen Groß- und Außenhandel, Güterverkehr sowie Industrie, Energie und Umwelt bereits in der April-Sitzung geschehen. Zuwahlen dienten der Verfeinerung der Spiegelbildlichkeit des urgewählten Plenums. Wahlvorschläge könnten vom Präsidium oder aus der Mitte des Plenums eingebracht werden, wobei der Wahlvorschlag im Einzelnen begründet werden müsse. Alle Vorschläge müssten spätestens 15 Tage vor der Plenarsitzung am 7. Juli bei der Handelskammer eingereicht werden, also spätestens am Dienstag, den 21. Juni 2022 um 24:00 Uhr, die Frist ergebe sich aus der Wahlordnung. Die Einladung zur Plenarsitzung am 7. Juli erfolge dann am Mittwoch, den 22. Juni 2022 unter Mitteilung der Wahlvorschläge.

## **b) Bericht des Hauptgeschäftsführers**

Herr Dr. Heyne stellt neue Zahlen zu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen zum 31. Mai 2022 vor. Es gebe hier eine erfreuliche Entwicklung im Vergleich zum April, diese sei besser als im Vorjahr. Vor allem im Hotel- und Gaststättengewerbe hätten sich die Zahlen deutlich verbessert. Auch bei den technischen Berufen zeige sich eine positive Entwicklung. Es handle sich um eine insgesamt positive Entwicklung, die fortgesetzt werden müsse, indem Unternehmen ihre Bemühungen intensivieren, vakante Ausbildungsplätze zu besetzen.

Herr Dr. Heyne informiert über den am 24. Juni 2022 stattfindenden 2. Marktplatz der Begegnungen für Menschen aus der Ukraine. Dieser habe zum ersten Mal am 7. April 2022 in der Handelskammer Hamburg stattgefunden und biete eine Plattform für Schutzsuchende, Hilfsorganisationen und hiesige Unternehmen. Erfreulich sei, dass im Anschluss des ersten Marktplatzes einige Schutzsuchende eine Arbeitsstelle gefunden hätten. Auch dieses Mal gehe es nicht zuletzt um niedrigschwellige Einstellungsmöglichkeiten in den Arbeitsmarkt, sei es über ein Praktikum, einen Minijob oder eine Teilzeittätigkeit. Sofern offene Stellen mit Menschen aus der Ukraine besetzt werden sollen, könne hierfür online eine Reservierungsanfrage für einen kostenfreien Ausstellerstand gestellt werden. Eine Registrierung hierfür sei ab sofort über die Homepage der Handelskammer möglich (<https://hamburg.hk24.de/Veranstaltung/marktplatz.php>). Herr Dr. Heyne bittet um Weiterleitung des Aufrufs an interessierte Unternehmen oder Organisationen.

Herr Dr. Heyne gibt einen Ausblick auf das nach der Plenarsitzung stattfindende Sommerfest der Hamburger Wirtschaft am 7. Juli 2022 im Stadion des FC St. Pauli. Das Sommerfest solle zu einem jährlich stattfindenden Fest etabliert werden. Im Rahmen des Festes solle u.a. der Hamburg2040-Award für besonders zukunftsengagierte Unternehmen verliehen werden. Dafür sei eine Jury aus hochkarätigen Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik zusammengestellt worden. Das Format des Sommerfestes solle die Handelskammer Hamburg weiter als zukunftsorientierte Kammer etablieren sowie die Verbindung zu Unternehmen ausbauen, die bisher noch wenig Kontakt zur Handelskammer haben. Für das Fest

werden noch Sponsoren gesucht und man freue sich daher über zahlreiche Unterstützung aus der Wirtschaft.

Herr Dr. Heyne weist auf das traditionelle Tennisturnier des VEEK und der ehemaligen Junioren hin, das am 21. August beim Klipper THC stattfindet. Man freue sich auf zahlreiche Anmeldungen zu dem Turnier. Zum Teilnehmendenkreis zählten die Wirtschaftsjuvenen, das Ehren- und Hauptamt der Handelskammer, Verbände, Konsulate, Pressevertreter sowie Partner und Freunde.

Herr Dr. Heyne gibt einen Ausblick auf die Veranstaltung „Solidarität, Zukunft & Gemeinwohl“ am 8. Juni in der Handelskammer Hamburg. Herr Prof. Meynhardt werde die im letzten Jahr erhobene Studie zum Gemeinwohlbeitrag der Handelskammer erstmalig einem breiten Publikum vorstellen. Gäste der Veranstaltung werden u.a. der erste Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Herr Dr. Tschentscher, der Bürgermeister der ukrainischen Hauptstadt Kyiv, Herr Dr. Vitali Klitschko sowie der ehemalige Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Herr Gauck, sein. Seitens der Handelskammer begrüße man das Engagement von Unternehmen im Rahmen des Städtepakts mit Kyiv.

### **c) Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Schoras, Sprecherin des Arbeitskreis Dienstleistungswirtschaft, berichtet über das seit Ende April 2022 auf der Homepage der Handelskammer bestehende Informationsangebot zum Thema „E-Recruitment von A – Z“. Das Angebot unterstütze vor allem kleine und mittlere Unternehmen beim Einstieg in die digitale Personalwerbung. Auf der Internetseite gebe es acht ausführliche Videos zu unterschiedlichen Aspekten rund um das Thema. Das Projekt sei 2019 auf Initiative des Ehrenamts im Ausschuss für Dienstleistungswirtschaft gestartet worden. Das Projekt solle in den Erarbeitungsprozess der Fachkräftestrategie der Handelskammer Hamburg2040 einbezogen werden.

Herr Eick aus dem Handelsausschuss berichtet über einen Ausflug des Ausschusses nach Berlin. Am 10. Mai habe man sich mit Frau Leinemann, Geschäftsführerin des Shopping-Centers „Bikini Berlin“, getroffen, wo es eine interessante Konzentration von zielgerichtet geförderter Start-ups gebe. Des Weiteren habe man sich mit dem Geschäftsführer des KaDeWe, Vertretern der City-West und dem Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschlands getroffen. Zudem habe man ein neues Bauprojekt des Immobilienentwicklers ECE am Potsdamer Platz sowie den Food Tech Campus von Edeka besucht.

Herr Eick berichtet weiter über den Fachkräftemangel bei Kleinstunternehmen, man habe in Folge der Corona-Pandemie fast die Hälfte aller Mitarbeitenden verloren und kämpfe mitunter um das wirtschaftliche Überleben. Herr Wöhlke betont die Bedeutung der Vernetzung der Unternehmen und Branchen untereinander, um dem Fachkräftemangel wirkungsvoll begegnen zu können. Herr Präses Prof. Aust lobt das in den beiden Berichten dargestellte Engagement und betont die Bedeutung der Handelskammer-Aktivitäten bei diesem Thema.

### **d) Aus der Mitte der Mitgliedschaft**

Herr Hamzeh, Gründer der Firma H. Hamzeh Interior Design UG (haftungsbeschränkt), gibt einen Impuls unter dem erstmalig im Plenum aufgerufenen Tagesordnungspunkt. Unternehmensgegenstand seines Unternehmens sei u.a. die Konservierung von Teppichen in Plexiglas und Acrylplatten, wodurch ein Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen für Reinigung entfallen würde. Hamburg besitze das größte Teppichlager der Welt, auf dem Arbeitsmarkt habe es nur leichte Verluste bei dem verarbeitenden Gewerbe gegeben und der Markt biete Potenzial für Wertschöpfung und Innovationen. Er setze sich dafür ein, die Verarbeitung von Glas in Hamburg weiter auszubauen, was positive volkswirtschaftliche Effekte für den Standort mit sich bringen könne. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Mecke gibt Herr Hamzeh an, er habe die wesentlichen

Dinge – von der Idee bis zum endgültigen Produkt – allein entwickelt und sei hierbei u.a. von der Kreativ Gesellschaft Hamburg unterstützt worden.

#### **TOP 4: Beschluss zu einem möglichen Embargo gegenüber Russland**

Herr Siebrand, Bereichsleiter Nachhaltigkeit und Mobilität, stellt den mit der Einladung versandten Entwurf des Positionspapiers vor und berichtet über die durch den Krieg gegen die Ukraine verursachten Probleme, wie den Anstieg der Energie-Preise sowie den drohenden Gasmangel infolge der Sanktionen gegenüber Russland. Dazu habe man sich u.a. mit energieintensiven Unternehmen ausgetauscht. Ein Gas-Embargo könne bis zum Jahr 2024 nicht unterstützt werden, da dies zu einem dauerhaften Verlust von Strukturen in Deutschland führen und sich ein Dominoeffekt auf andere verbundene Branchen ergeben könnte. Es könne passieren, dass Anlagen von Unternehmen nach der Abschaltung nicht wieder hochgefahren werden könnten; dies müsse unbedingt vermieden werden. Es müssten neue Wege für die Form der Beschaffung von Energie gefunden werden und es müsse unbedingt die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft erhalten bleiben. Dies ergebe sich auch aus dem vorgelegten Positionspapier. Eine generelle Positionierung der Handelskammer zu einem möglichen Energieembargo gegenüber Russland sei wichtig und müsse auf Bundesebene auch mit dem DIHK abgestimmt werden, um etwaige Maßnahmen aufeinander abzustimmen.

In der folgenden Diskussion, an der sich insbesondere Frau Beckmann und die Herren Portmann, Schmelzer, von Bülow beteiligen, wird unter anderem debattiert, wie sich die generelle Gas-Versorgungslage zurzeit darstelle und wie vorhandene Reserven bei einem Embargo unter den Interessengruppen verteilt würden. Herr Siebrand stellt fest, dass das Papier versuche, die generelle Lage über die Hamburger Wirtschaft hinweg einzuordnen. Nichtsdestotrotz seien die Unternehmen, gerade aufgrund der sehr volatilen Lage, gebeten, die eigene Situation des Unternehmens bzw. der Branche darzustellen, um einen dezidierten Überblick zu erhalten. Es gehe auch darum, den Unternehmen aufzuzeigen, wo in bestimmten Sektoren der Wirtschaft Energie-Einsparpotenziale liegen sowie darzustellen, welche Abhängigkeiten bestehen und welche Auswirkungen sich durch einen sofortigen Stopp der Gasversorgung ergeben würden.

Die Politik müsse sich vorrangig um die schnelle Beschaffung von Alternativen zu russischem Öl und Gas sowie die Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur bemühen. Dies könne zum Beispiel durch den zumindest provisorischen Ausbau von LNG-Terminals und der Anbindung an das Gasnetz in Deutschland geschehen. In Hamburg könne diese Anbindung relativ schnell in Moorburg geschaffen werden. Des Weiteren wird die Frage aufgeworfen, welche Möglichkeiten seitens der Wirtschaft bereits jetzt bestehen, Energie effektiv einzusparen. Diese Frage treibe zurzeit viele Unternehmen um. Für einige energieintensive Unternehmen wäre ein Gas Embargo und ein mögliches Ende der Versorgung verheerend und mit teils irreversiblen Schäden verbunden. Aus diesem Grunde müsse man die Situation fortwährend beobachten und der Lage entsprechende Maßnahmen intensiv abwägen.

*Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 31 Stimmen bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme das vorliegende Positionspapier.*

#### **TOP 5: Impuls und offene Diskussion zur geplanten Positionierung „Mobilität / Stadtverkehr 2040“**

Herr Präses Prof. Aust leitet ein und betont, eine nachhaltige und innovative Mobilitätsstrategie sowie funktionierender Wirtschaftsverkehr seien existenziell für den Wirtschaftsstandort Hamburg. Man stehe hier in den nächsten Jahren vor enormen Herausforderungen. Seitens der Politik fehle es an einem Fokus auf den Wirtschaftsverkehr, weshalb die Ideen und

Forderungen der Hamburger Wirtschaft zwingend vorgebracht werden müssten. Ziel sei die Positionierung zur Stadtmobilität Hamburg2040.

Herr Siebrand berichtet über die Verkehrssituation in Hamburg sowie aktuelle Stärken und Schwächen der Hamburger Verkehrspolitik. Im Bereich des Radverkehrs gebe es bislang keine großen Verbesserungen. Die Parkplatzsituation sei weiterhin angespannt, unter anderem aufgrund von ausgedehnten Gebieten beim Anwohnerparken und der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Anlieferung von Waren für die Unternehmen. Der Fuhrpark der meisten Unternehmen bestünde noch aus Firmenfahrzeugen mit fossilen Antrieben. Als Haupthindernisse für eine Umstellung auf alternative Antriebe würden die mangelnde Ladeinfrastruktur, die Kosten der Fahrzeuge sowie die zu langen Ladevorgänge genannt. Was die Nutzung des ÖPNVs angeht, so würden gut die Hälfte der befragten Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Proficard anbieten. Hauptgrund für ein nicht vorhandenes Angebot sei hier die zu geringe Unternehmensgröße. Es gebe wichtige Infrastrukturprojekte, wie den Ausbau der A26-Ost, den Bau der U5 und der Köhlbrandquerung, die von der Politik schnellstens vorangetrieben werden müssten. Auch der Ausbau der Fernstraßen sowie der Velo-Routen sei von großer Bedeutung.

Nach Auswertung einer im Plenum durchgeführten Mentimeter-Umfrage wird die Verkehrssituation in Hamburg überwiegend als schlecht oder sehr schlecht bezeichnet. Die drei wichtigsten Handlungsfelder seien danach eine moderne Verkehrsinfrastruktur, ein leistungsstarker, attraktiver ÖPNV sowie die Neugestaltung des Bewohnerparkens.

Herr Präses Prof. Aust bedankt sich für das Stimmungsbild der Verkehrssituation in Hamburg und führt weiter aus, dass öffentliche Räume verstärkt aktiviert werden müssten. Hierbei sei beispielsweise auch die Nutzung von Wasserstraßen mitzudenken. In der folgenden Diskussion, an der sich die Herren Vizepräses Baur, Eick, Heinemann, Dr. Mecke, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herren Portmann, von Bülow, Frau Willhoeft und Herr Wöhlke beteiligen, wird unter anderem die große Bedeutung des ÖPNVs bei der Verkehrswende herausgestellt. Hier müssten ein zügiger Ausbau sowie Investitionen in Innovationen stattfinden, um die Innenstadt generell autofrei und den Modal Split in Hamburg klimafreundlicher zu gestalten. Wichtig sei die Reihenfolge, zunächst den ÖPNV auszubauen, dann den motorisierten Individualverkehr zu substituieren, nicht umgekehrt. Die Politik sei gefordert, die Maßnahmen von Infrastrukturprojekten dahingehend anzupassen sowie die Baustellenkoordinierung und -umsetzung effektiver zu koordinieren. Das Thema „Anwohnerparken“ sei eine große Herausforderung für viele Unternehmen. Auch die Digitalisierung könne durch eine zielgerichtete Verkehrsleitung, eine Vernetzung der Unternehmen untereinander sowie eine transparentere Übersicht über die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs zu vielen Problemlösungen beitragen. Herr Dr. Heyne versichert, man sei sich der zahlreichen Probleme im Stadtverkehr bewusst und wolle durch das Projekt „Mobilität und Stadtverkehr Hamburg 2040“ Impulse und Lösungsvorschläge erarbeiten. Beim „Anwohnerparken“ müsse man zu einem „Anliegerparken“ kommen. Eine Befragung der Mitgliedsunternehmen zu diesem Thema sei bereits initiiert worden.

## **TOP 6: Beschluss über die Nachbesetzung der Ausschüsse**

Herr Präses Prof. Aust erläutert, dass satzungsgemäß in der Juni-Plenarsitzung weitere Mitglieder in die Ausschüsse berufen werden können.

*Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 32 Stimmen bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme die Nachbesetzung der Ausschüsse gemäß Beschlussvorlage.*

## **TOP 7: Beschluss „Klimaneutrale Handelskammer – CO2-Bilanz , Einsparpotentiale und Kompensation“**

Herr Ulrich stellt das Gesamtergebnis der CO2-Bilanz der Handelskammer Hamburg vor, das zusammen mit einem externen Dienstleister ermittelt worden sei. Referenzjahr sei das Jahr 2019, da dies als vor-Corona-Jahr ein realistisches Bild ergebe. Insgesamt sei die Handelskammer demnach, inklusive eines zehnjährigen Sicherheitsaufschlags, für 2.067 Tonnen CO2 verantwortlich. Dieser CO2-Fußabdruck berücksichtige alle Emissionen von Scope 1 bis 3. Herr Ulrich weist darauf hin, mittels welcher ersten Maßnahme die CO2-Emissionen der Handelskammer reduziert werden sollen. Hierzu zähle u.a. die Einführung eines Jobrad-Leasings für interessierte Mitarbeitende, die Überprüfung der Beschaffungsrichtlinie der Handelskammer und die Reduzierung vorhandener Drucker in der Handelskammer um rund 80 %. Auch reine Info-Veranstaltungen sollen künftig weiterhin rein digital stattfinden. An die Kompensation der CO2-Emissionen werde ein hoher Anspruch gestellt. Dies solle durch internationale Gold-Standard-zertifizierte CO2-Kompensationsprojekte erfolgen, wie z.B. einem Projekt zur Instandsetzung von Brunnen in Eritrea, der Unterstützung von Windenergieprojekten in Pakistan oder der Aufforstung von Mischwäldern. Gleichzeitig schlägt Herr Ulrich vor, den zehnjährigen Sicherheitsaufschlag in regionale Projekte zu investieren, auch wenn diese nicht zertifiziert seien. Denkbar sei hier z.B. ein Wiederaufforstungsprojekt in der Nähe von Kiel, das von einem gemeinnützigen Hamburger Unternehmen realisiert werde. In Anschluss an den Vortrag ergänzt Herr Gehrckens, dass es bei der Fernwärme in Hamburg einen CO2-neutralen Tarif gebe, der weitere Einsparungen ermöglichen würde.

*Das Plenum fasst mit einer Mehrheit von 31 Stimmen bei keiner Enthaltung und keiner Gegenstimme einstimmig folgenden Beschluss:*

*Das Plenum stellt fest, dass die Handelskammer im Jahr 2019 für 2.067 Tonnen CO2 (inkl. 10% Sicherheitsaufschlag) verantwortlich ist und beschließt, diese CO2-Emissionen künftig mit einem Maßnahmenkatalog zu reduzieren.*

*Die der Handelskammer zuzuschreibenden CO2-Emissionen des Jahres 2019 sollen durch einen Mix an geeigneten internationalen und regionalen Projekten kompensiert werden.*

*Das Plenum beauftragt das Hauptamt, eine entsprechende Auswahl an Kompensationsprojekten zu treffen sowie eine Vereinbarung zu bestmöglichen Konditionen bis zu maximal 45.000 EUR auszuhandeln und abzuschließen.*

## **TOP 8: Verschiedenes**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Meldungen.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 7. Juli 2022 statt.

Die Sitzung wird um 18.02 Uhr geschlossen.

Hamburg, 2.Juni 2022

Prof. Norbert Aust  
Präses

Dr. Malte Heyne  
Hauptgeschäftsführer